

G. Anhang

Anhang 1: Kooperationsvereinbarung



 **Universität Trier**

K O O P E R A T I O N S V E R E I N B A R U N G

Zwischen

Gemeinnützige Trägergesellschaft Katholische Kindertageseinrichtungen im Raum Trier mbH

- im Folgenden: Katholische KiTa gGmbH Trier

und

**drei psychologischen Abteilungen
der Universität Trier
54286 Trier**

- im Folgenden: Universität Trier –

wird mit Wirkung vom folgende Kooperationsvereinbarung geschlossen. Diese Vereinbarung behandelt die (Forschungs-)Kooperation zwischen kooperierenden Kindertagesstätten der katholischen KiTa gGmbH Trier, im Folgenden „Forschungskindergärten“ und den drei psychologischen Abteilungen der Universität Trier (Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters; Abteilung Entwicklungspsychologie und Abteilung Sozialpsychologie), im Folgenden bezeichnet als Universität Trier.

Zentrale Ansprechperson für die Kooperation für die katholische KiTa gGmbH Trier ist Frau Pia Khoilar.

§ 1

Ziele der (Forschungs-)Kooperation zwischen der Universität Trier und der Katholischen KiTa gGmbH Trier

Grundlegende Ziele der Kooperationsvereinbarung sind die Initiierung und Durchführung von psychologischen Forschungsprojekten zur körperbezogenen, kognitiven und sozioemotionalen Entwicklung von Kindern, die Unterstützung der Umsetzung dieser Projekte durch die Kindertagesstätte, und der gegenseitige Austausch über die Projekte und die gewonnenen Erkenntnisse zwischen den Wissenschaftler/innen, den Erzieher/innen, den Kindern und Bezugspersonen.

§ 2

Beteiligte Abteilungen des Faches Psychologie, Fachbereich I, Universität Trier

Beteiligt an der Kooperation sind folgende Abteilungen des Fachbereichs I (Psychologie) der Universität Trier:

- (1) Die Abteilung für Klinische Psychologie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters (Prof. Dr. Tanja Hechler)
- (2) Die Abteilung Entwicklungspsychologie (Prof. Dr. Jan Hofer)
- (3) Die Abteilung Sozialpsychologie (Prof. Dr. Eva Walther)

Zentrale Ansprechperson für die Kooperation ist Prof. Dr. Tanja Hechler.

§ 3

Durchführung der Forschungsprojekte durch die psychologischen Abteilungen der Universität Trier

Die Universität Trier entwickelt Forschungsprojekte mit dem Ziel, die körperbezogene, kognitive und sozioemotionale Entwicklung von Kindern zu untersuchen. Die Bezeichnung dieser Forschungsaktivität lautet KoKoS: Körperbezogene, kognitive und sozioemotionale Entwicklung. Unter dieser Forschungsaktivität KoKoS werden verschiedene Projekte entwickelt und durchgeführt. Ein erstes Projekt stellt das Projekt „Körperbezogene, Kognitive und Sozioemotionale Entwicklung bei Vorschulkindern: Eine Fragebogenstudie“ dar.

Alle Forschungsprojekte erfolgen stets nach ethischen Richtlinien. Die Teilnahme an den Projekten ist freiwillig und die Datenerhebung erfolgt pseudonymisiert. Zu einem späteren Zeitpunkt werden diese pseudonymisierten Daten in eine Forschungsdatenbank übertragen, bei denen die beteiligten Personen nicht mehr zuordnungsbar sind. Jedes Kind, jede/r Erziehungsberechtigte, jede/r Erzieher/in hat das Recht, jederzeit die Untersuchung abzubrechen.

Die Forschungsprojekte werden ausschließlich von qualifizierten Mitarbeiter/innen und Studierenden durchgeführt, die der katholischen KiTa gGmbH Trier ein erweitertes Führungszeugnis zur Prüfung vorgelegt haben. Die Forschungsprojekte werden so gestaltet, dass sie den Ablauf der Kindertagesstätte wenig beeinträchtigen. Die Durchführung obliegt den Mitarbeiter/innen und Studierenden der Universität Trier.

Für das erste Projekt „Körperbezogene, Kognitive und Sozioemotionale Entwicklung bei Vorschulkindern: Eine Fragebogenstudie“ wird ein Ethikvotum der Ethikkommission der Universität Trier eingeholt. Dieses Votum wird auch als Grundlage gesehen, um weitere fragebogenbasierte Untersuchungen mit ähnlichem Format im Rahmen der Forschungsk Kooperation durchzuführen, ohne neue Ethikanträge für jedes Forschungsprojekt stellen zu müssen. Für neue Forschungsanliegen und dazugehörige andere Untersuchungsmethoden im Rahmen dieser Kooperation werden entsprechende Ethikanträge gestellt und der katholischen KiTa gGmbH Trier zur Kenntnis gebracht.

§ 4

Informationsaustausch

Die Universität Trier verpflichtet sich zu einem regelmäßigen Austausch bezüglich der geplanten Forschungsprojekte und deren Ergebnisse mit den Kindern, den Bezugspersonen und den Erzieher/innen. Der Informationsaustausch kann durch eine spielerische Erklärung mit dem/n Kind/ern, über einen Newsletter, über eine eigens eingerichtete Homepage und/oder durch Informationsveranstaltungen mit den Erzieher/innen und den Bezugspersonen erfolgen.

§ 5

Datenschutz

Für die Kinder und die Familien der beteiligten „Forschungskindergärten“ wird eine **Grunddatenbank** durch die Katholische KiTa gGmbH Trier angelegt (vgl. **Abbildung 1**, im Anhang). Allen Erziehungsberechtigten in diesen „Forschungskindergärten“ werden Einwilligungserklärungen zur grundsätzlichen Teilnahmebereitschaft an Forschungsprojekten im Rahmen der Kooperation durch die katholische KiTa gGmbH Trier vorgelegt. Erziehungsberechtigte, die für sich selbst oder für ihr Kind entschieden haben, dass sie zur Teilnahme angefragt werden dürfen, werden von den Leitungen der Kindertageseinrichtungen in eine Liste mit Namen, Kontaktdaten, Alter und Geschlecht des Kindes eingetragen.

Die katholische KiTa gGmbH Trier generiert aus diesen Listen eine Grunddatenbank. Diese Grunddatenbank enthält die Anzahl der Kinder, Alter und Geschlecht, sowie die Anzahl der Erwachsenen Erziehungsberechtigten, die sich grundsätzlich zu einer Teilnahme an Forschungsprojekten in allen Forschungskindergärten bereit erklärt haben. Die Grunddatenbank dient als quantitative Grundlage zur Planung von Forschungsprojekten und beinhaltet neben den jeweiligen Ansprechpartner/innen der beteiligten Forschungskindergärten eine Auflistung der Kinder je Altersgruppe. Diese Grunddatenbank wird von der Katholischen KiTa gGmbH Trier verwaltet und den drei Abteilungen in regelmäßig aktualisierter Version zur Verfügung gestellt. Die Grunddatenbank beinhaltet keine persönlichen Daten.

Wenn Erziehungsberechtigte ihre grundsätzliche Bereitschaft zurückziehen, werden sie aus beiden Listen gelöscht. Ein Löschen aus den Dateien ist zu jedem Zeitpunkt möglich. Jeder Forschungskindergarten pflegt seine Liste und teilt Änderungen der Katholischen KiTa gGmbH Trier mit. Änderungen (Anpassung der Zahlen) in der Grunddatenbank werden von der Ansprechpartnerin beim Träger vorgenommen und an die Abteilungen der Universität weitergeleitet.

Die Universität Trier erstellt Informationen (z.B. Flyer) zu geplanten Forschungsprojekten. Darin enthalten sind auch Details zur geplanten Zielgruppe der jeweiligen Untersuchung. Die Ansprechperson der Katholischen KiTa gGmbH Trier klärt, welche Forschungskindergärten für die jeweiligen Untersuchungen passen könnten und gibt dazu Rückmeldung an die Universität Trier.

Die Universität Trier leitet alles Erforderliche für die geplante Untersuchung ein (Ethikdokumente, Materialien, Terminabsprachen etc.). Sie liefert zudem eine Kontakt-Liste an die Forschungskindergärten, in denen sich die Erziehungsberechtigten mit ihren Kontaktdaten eintragen, wenn sie zur Teilnahme an einem konkreten Projekt bereit sind. Die Ansprechpersonen in den Forschungskindergärten wenden sich an die Eltern auf der Kontakt-Liste mit der Bitte um Unterstützung des Projektes. Das Projekt wird von der Universität Trier durchgeführt und koordiniert, so dass es den Ablauf in den Forschungskindergärten möglichst wenig stört.

Die gewonnenen Daten werden dann von den Abteilungen der Universität Trier in eine **erste Forschungsdatenbank** übertragen. Hier werden die Daten pseudonymisiert, d.h. eine Zuordnung zu den Personen ist noch gegeben anhand einer Kodierliste, die separat zur Forschungsdatenbank aufbewahrt wird. Dies wird in den Ethikdokumenten (Studieninformation, Einverständniserklärung) entsprechend erläutert. In der **zweiten Forschungsdatenbank** erfolgt eine Anonymisierung der Daten, so dass eine Zuordnung nicht mehr möglich ist. Diese Datenbank wird von der Universität Trier für wissenschaftliche Zwecke, Aus- und Weiterbildung genutzt. Das Recht der Nutzung der Daten liegt bei der Universität Trier. Zur Sicherung der guten wissenschaftlichen Praxis und in Anlehnung an die DGPs Leitlinien zum Umgang mit Forschungsdaten werden die vollständig anonymisierten Daten für mindestens 10 Jahre gespeichert. Eine Entfernung von Daten aus dem Datensatz ist nur so lange möglich, wie die entsprechende Kodierliste gespeichert wird. Bis zum Abschluss der jeweiligen Studie, bzw. bis zum Austritt des Kindes aus dem Kindergarten haben die Kinder, Eltern und Erzieher/innen daher jederzeit das Recht, das Einverständnis mit der Aufzeichnung und Speicherung der Daten zu widerrufen. Jedes Kind und jede/r Erziehungsberechtigte/r hat die Möglichkeit, die Teilnahme an dem Projekt jederzeit abzulehnen.

Die Katholische KiTa gGmbH Trier untersteht dem Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz (KDG). Das KDG wurde erlassen aufgrund des verfassungsrechtlich garantierten Rechts der Katholischen Kirche, ihre Angelegenheiten selbstständig innerhalb der Schranken des für alle geltenden Gesetzes zu ordnen und zu verwalten. Es gilt -anstelle der DSGVO- für alle katholischen Einrichtungen in Deutschland.

Für die Universität Trier gelten die gesetzlichen Datenschutzbestimmungen laut DSGVO.

§ 6

Unterstützung von psychologischen Forschungsprojekten durch die Kindertagesstätte

Geplante Projekte, Ziele und Methoden werden im Vorfeld mit der zentralen Ansprechpartnerin der Katholischen KiTa gGmbH Trier besprochen (siehe Anhang 1- Planung eines Forschungsprojektes), um planen zu können, welche Forschungskindergärten für das jeweilige Projekt in Frage kommen. Die psychologischen Forschungsprojekte werden von der Universität Trier inhaltlich konzipiert und gestaltet.

Die Kindertagesstätte (Forschungskindergarten) erklärt sich bereit, psychologische Forschungsprojekte generell zu unterstützen, die von der Universität Trier mit dem Ziel durchgeführt werden, die körperbezogene, kognitive und sozioemotionale Entwicklung von Kindern zu untersuchen. Diese Unterstützung schließt die folgenden Punkte mit ein:

- (1) In der Kindertagesstätte gibt es eine **Ansprechperson**, die für Fragen zur Forschungskooperation zur Verfügung steht (vgl. **Abbildung 1**, im Anhang).
- (2) Die Kindertagesstätte unterstützt **unterschiedliche Untersuchungsformen** der geplanten Forschungsprojekte, z.B. Fragebogenerhebungen und/oder spielerische Übungen mit den Kindern.
- (3) Die Kindertagesstätte unterstützt die Untersuchung **unterschiedlicher Adressaten**, d.h. Untersuchung der Kinder, deren Bezugspersonen, der Erzieher/innen.
- (4) Die Kindertagesstätte unterstützt die Universität Trier bei der Ansprache der Erziehungsberechtigten anhand der **Datei mit Namen der Kinder und Eltern**, die sich zur Teilnahme bereit erklärt haben.
- (5) Die Kindertagesstätte ist bereit, **Forschungsprojekte im laufenden Betrieb** nach vorheriger Absprache mit der Universität Trier zu unterstützen.
- (6) Die Kindertagesstätte erklärt sich bereit, **Räumlichkeiten** im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die geplanten Forschungsprojekte **zur Verfügung zu stellen**.

§ 7

In-Kraft-Treten

Diese Kooperationsvereinbarung tritt mit ihrer Unterzeichnung durch die zeichnungsberechtigten Vertreterinnen und Vertreter der beiden Institutionen in Kraft.

Katholische KiTa gGmbH Trier:

Für die Universität und die beteiligten
Abteilungen:

Trier, den

Trier, den

Katholische KiTa gGmbH Trier,
Geschäftsführung
Cordula Scheich

Präsident der Universität Trier
Prof. Dr. Michael Jäckel

Katholische KiTa gGmbH Trier,
Geschäftsführung
Konrad Berg

Leiterin der Abteilung Klinische
Psychologie und Psychotherapie des
Kindes- und Jugendalters
Prof. Dr. Tanja Hechler

Leiterin der Abteilung Sozialpsychologie
Prof. Dr. Eva Walther

Leiter der Abteilung
Entwicklungspsychologie
Prof. Dr. Jan Hofer